

Stadt.Land.OJA

**OFFENE JUGENDARBEIT
IN DER KOMMUNE**



**bOJA Fachtagung
18.-20.11.2018**

Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt & Hotel Burgenland



BUNDESWEITES NETZWERK
OFFENE JUGENDARBEIT

boJA – Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit
Lilienbrunnngasse 18/2/47, 1020 Wien | www.boja.at | boja@boja.at



Die 12. Bundesweite Fachtagung Offene Jugendarbeit ist eine Veranstaltung des Bundesweiten Netzwerkes Offene Jugendarbeit, durchgeführt in Kooperation mit dem Bundeskanzleramt sowie mit freundlicher Unterstützung durch das Amt der Burgenländischen Landesregierung (Abteilung 7 - Bildung, Kultur und Gesellschaft | Landesjugendreferat)

 **Bundeskanzleramt**
Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend



Mit der Teilnahme an der boJA-Tagung wird der Nutzung und Veröffentlichung von Fotos und Videoaufzeichnungen, die im Rahmen der Veranstaltung entstehen, zugestimmt.

WANN & WO

Sonntag, 18.11.2018

14:30 Uhr | bOJA-Generalversammlung

16:00 Uhr | Check-In

17:00 Uhr | Eröffnung der bOJA-Fachtagung

Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt, Franz Schubert-Platz 6, 7000 Eisenstadt

Montag, 19.11.2018

8:30 Uhr | Check-In

9:00–17:00 Uhr | bOJA-Fachtagung

Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt, Franz Schubert-Platz 6, 7000 Eisenstadt

& Hotel Burgenland, Franz Schubert-Platz 1, 7000 Eisenstadt

ab 19:00 Uhr | Vernetzungsfest

E_Cube Eisenstadt, Zielgerade 1, 7000 Eisenstadt

Dienstag, 20.11.2018

9:00–13:00 Uhr | bOJA-Fachtagung

Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt, Franz Schubert-Platz 6, 7000 Eisenstadt

& Hotel Burgenland, Franz Schubert-Platz 1, 7000 Eisenstadt

INFOS

Anfahrt: Die Lagepläne befinden sich auf den letzten Seiten des Programms.

Web: www.boja.at/fachtagung

Moderation: Christina Engel-Unterberger

KONTAKT

Catharina Göksun

Tel: +43/660 456 08 06

Mail: catharina.goeksun@boja.at

Änderungen im Programm vorbehalten

STADT.LAND.OJA

Offene Jugendarbeit in der Kommune

Offene Jugendarbeit ist ein wichtiger Bestandteil von öffentlicher Infrastruktur für Jugendliche und unverzichtbarer Teil einer zeitgemäßen kommunalen und regionalen jugendpolitischen Angebotsvielfalt. Gerade in ländlichen Regionen gilt Offene Jugendarbeit als wichtiges Angebot für Jugendliche und als die Anlaufstelle für jugendrelevante Thematiken. Aktive kommunale Jugendpolitik gestaltet positive Rahmenbedingungen für die kinder-, jugend- und familienfreundliche Gemeinde. Gelingende Jugendpolitik ist damit eine Querschnittsaufgabe in den Städten und Gemeinden und ein wichtiger „weicher Standortfaktor“ für zukunftsfähige Kommunen. Offene Jugendarbeit trägt entscheidend dazu bei, diesem „weichen Standortfaktor“ ein Stück näher zu kommen. Die Beteiligung junger Menschen an Gestaltungsprozessen, die Unterstützung ihrer Selbstorganisationsfähigkeit und der Artikulation ihrer Interessen in unterschiedlichen Zusammenhängen (persönliche Interessen, lebensweltspezifische Interessen, gesellschaftliche und politische Interessen) stellt eines der wichtigsten Handlungsprinzipien in der Offenen Jugendarbeit dar. Beteiligung findet in vielfältigster Weise in der täglichen Arbeit der Offenen Jugendarbeit statt, da ihr umfassendes Angebot ideale Voraussetzungen für unterschiedliche Partizipationsvorhaben bietet.

Dabei agiert Offene Jugendarbeit sozialräumlich, vernetzt sich mit Schulen, Vereinen, Betrieben und anderen relevanten Institutionen, um gemeinsam bedarfsorientierte Angebote in den Kommunen zu setzen und um auf die unterschiedlichen Bedarfe gut eingehen zu können.

Die 12. bOJA-Fachtagung widmet sich der kommunalen Offenen Jugendarbeit und zeigt die vielen Möglichkeiten auf, die diese sowohl für die Jugendlichen als auch für die Kommunen mit sich bringt. Neben Fachvorträgen wird „Good Practice“ von Offener Jugendarbeit in Städten und Gemeinden viel Raum gegeben. In Workshops gilt es, Methoden und Ansätze kommunaler Offener Jugendarbeit kennenzulernen und auszuprobieren. Der Aspekt von Vernetzung und Austausch wird dabei nicht zu kurz kommen.

PROGRAMM

SONNTAG, 18.11.2018 KUZ & HOTEL BURGENLAND

- 14:30** **bOJA-Generalversammlung**
Hotel Burgenland
1. Obergeschoß: Raum Burgenland
- 16:00** **Ankommen & Check-In**
Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt
Kleiner Saal
- 17:00** **Eröffnung der bOJA-Fachtagung**
Daniela Kern-Stoiber | bOJA-Geschäftsführung
Gerald Kögl | Hauptreferatsleiter
Landesjugendreferat Burgenland
- 17:30** **Der bOJA-Vorstand berichtet**
- 18:30** **Vortrag**
Potenziale kommunaler Offener Jugendarbeit
Ulrich Deinet | Hochschule Düsseldorf,
Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften
- 19:30** **Buffet & Vernetzung**

MONTAG, 19.11.2018
KUZ & HOTEL BURGENLAND

- 8:30** **Ankommen & Check-In**
Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt, Kleiner Saal
- 9:00** **Begrüßung & Videobotschaft**
Martina Steiner | bOJA-Vorstand Tirol
Astrid Perner | bOJA-Vorsitzende 2017/2018
- 9:30** **Vortrag**
Strategien von Jugendarbeit in Kommunen -
Ergebnisse des Projekts „Europe goes local“
Manfred Zentner | Donau-Universität Krems
- 10:00** **Inputs**
OJA in der Stadt
Franz Pirker-Jeremias | bOJA-Vorstand Kärnten,
Jugendforum Mozarthof, Klagenfurt
Sarah Untner | raum-sinn –
Wohn- und Stadtentwicklung, Salzburg
Christian Holzhaacker | Verein Wiener Jugendzentren
- 11:00** **Kaffeepause**
- 11:30** **Inputs**
OJA am Land
Martina Steiner | bOJA-Vorstand Tirol, POJAT
Luis Fidschuster | Netzwerk Zukunftsraum Land, ÖAR
Wolfgang Juterschnig | Landesjugendreferent NÖ
- 12:30** **Podiumsdiskussion**
Erich Trummer | Präsident des burgenländischen
Gemeindevertreterverbandes
Leo Radakovits | Präsident Gemeindebund Burgenland
Astrid Eisenkopf | Landesrätin Jugend, Frauen,
Umwelt- und Naturschutz, Gemeinden im Burgenland
Juliane Bogner-Strauß | Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend

PROGRAMM

MONTAG, 19.11.2018 **KUZ & HOTEL BURGENLAND**

13:15

Mittagessen im Hotel Burgenland

14:30–17:00

Workshops & Walk Around

*Seminarräume im Kultur Kongress Zentrum
und im Hotel Burgenland*

19:00

Vernetzungsfest im E_Cube

Zielgerade 1, 7000 Eisenstadt



DIENSTAG, 20.11.2018
KUZ & HOTEL BURGENLAND

9:00 **Tagesbegrüßung**

9:30-12:00 **Workshops**
Seminarräume des Hotel Burgenland

12:30 **Zusammenfassung, Abschluss und Ausblick auf 2019**
Martina Steiner | bOJA-Vorstand Tirol
Lukas Trentini | bOJA-Vorsitzender 2018/2019

13:00 **Mittagessen im Hotel Burgenland**

IM ANSCHLUSS AN DIE FACHTAGUNG:

14:00–17:00 **1. Treffen des Netzwerks**
Offene Jugendarbeit Burgenland
Hotel Burgenland | 1. Obergeschoß:
Raum Burgenland



VORTRÄGE & INPUTS

VORTRÄGE

Sonntag, 18.11.2018 | Kultur Kongress Zentrum

POTENZIALE KOMMUNALER OFFENER JUGENDARBEIT

Im ersten Teil des Vortrags wird Offene Jugendarbeit als Bestandteil kommunaler Infrastruktur aus unterschiedlichen Sichtweisen (Nutzer_innen, Nicht-Nutzer_innen, Kooperationspartner_innen, Politik/Kommune) am Beispiel einer Studie zu Offener Kinder- und Jugendarbeit in Nordrhein-Westfalen vorgestellt.

Im zweiten Teil werden die Potenziale einer kommunalen OJA beleuchtet:

- Wie lässt sich Inklusion ermöglichen (am Beispiel geflüchteter Menschen)?
- Was ermöglicht Beteiligung und Teilhabe auf unterschiedlichen Ebenen (niederschwellig, projektorientiert)?
- Wie lassen sich Aneignungsprozesse im öffentlichen Raum und in Institutionen fördern und das Auftreten Jugendlicher dort stärken?



Ulrich Deinet | Hochschule Düsseldorf,

Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften

Seit 2006 Professor für Didaktik und methodisches Handeln/Verwaltung und Organisation an der FH Düsseldorf. Davor Vertretungsprofessur für Didaktik/Methodik der Sozialpädagogik, Referent in der Fachberatung Jugendarbeit und Jugendreferent in Düsseldorf.

Projekte und Veröffentlichungen an der Forschungsstelle für Sozialraumorientierte Praxisforschung und Entwicklung und Online-Journal „sozialraum.de“.

STRATEGIEN VON JUGENDARBEIT IN KOMMUNEN - ERGEBNISSE DES PROJEKTS „EUROPE GOES LOCAL“

Auf europäischer Ebene wird Jugendarbeit schon seit einiger Zeit beschrieben und ihre Bedeutung hervorgehoben – ohne explizit die Ebene zu berücksichtigen, die in den meisten Fällen für die Implementierung zuständig ist: die Gemeinden. Mit dem Projekt „Europe goes local“ wurde erstmals bewusst auf die lokale Ebene zugegangen und die bestehenden Sichtweisen und Zugänge erhoben. In dieser Keynote wird ein Einblick in das internationale Projekt sowie in die vergleichenden Ergebnisse präsentiert.



Manfred Zentner | Donau-Universität Krems

Manfred Zentner arbeitet seit 1997 in der Jugendforschung. Hauptthemen seiner Forschung sind Jugendkulturen, Partizipation sowie Jugendpolitik. Seit 2013 arbeitet er am Department Migration und Globalisierung der Donau-Universität Krems. Er ist außerdem Mitglied des Pool of European Youth Researchers.

INPUTS

Montag, 19.11.2018 | Kultur Kongress Zentrum

OJA IN DER STADT

Sozialraumorientierte Jugendarbeit ist immer wieder eine Herausforderung. Im Spannungsfeld zwischen Stadtplanung, Bauträgern, Techniker_innen und Bewohner_innen eines Stadtteiles entstehen Chancen, aber auch Konflikte, die es zu meistern gilt. Einerseits geht es Projektverantwortlichen um nachhaltige, rein wirtschaftlich orientierte Schaffung von Wohnraum, andererseits werden sich die jungen Bewohner_innen des Stadtteiles ihren Frei-Raum aneignen, was wiederum zu Spannungen führen kann. Junge Menschen mit ihren Bedürfnissen in der Planung eines neuen Stadtteiles mitzudenken, ist daher eine Prämisse, die die OJA als notwendig erachtet.

Franz Pirker-Jeremias | **bOJA-Vorstand Kärnten, Jugendforum Mozarthof, Klagenfurt**
Studium Englisch und Geschichte, Milizsoldat des österreichischen Bundesheeres und seit 2005 in der außerschulischen Jugendernziehung und Gemeinwesenarbeit mit dem Schwerpunkt Offene Jugendarbeit tätig. bOJA-Vorstandsmitglied und Leiter der Abteilung Jugend und Familie/Soziale Dienste – Jugendforum Mozarthof.

Sarah Untner | **raum-sinn – Wohn- und Stadtentwicklung, Salzburg**
Soziologin im Bereich der Wohn- und Stadt(teil)entwicklung. Sozialplanerische Begleitung von zahlreichen Stadtentwicklungs- und Sanierungsprojekten, Durchführung von Sozialraumanalysen und Umsetzung von partizipativen Planungsprozessen.

Christian Holzacker | **Verein Wiener Jugendzentren**
Studium der Geschichte an der Universität Wien. Akad. Sozialmanager, ASOM Wien. Seit 1999 in verschiedenen Funktionen im Verein Wiener Jugendzentren tätig, davon fünf Jahre Einrichtungsleiter. Derzeit Pädagogischer Bereichsleiter beim Verein Wiener Jugendzentren. In dieser Funktion u.a. für die Fachbereiche Jugendarbeit im öffentlichen Raum und Stadtentwicklung zuständig.

OJA AM LAND

Gemeinden sind wesentliche Partner der Offenen Jugendarbeit in Österreich. Immer mehr Gemeinden erkennen, dass kommunale Offene Jugendarbeit als allgemeine Anlaufstelle für Jugendthemen in der Gemeinde dienen kann. Damit sich junge Menschen mit ihrer Gemeinde identifizieren und an ihrer Entwicklung aktiv teilhaben, benötigen sie Impulse, Aufforderungen, Gelegenheiten und Begleitung. Die Offene Jugendarbeit bieten dafür ein bewährtes, breites, jugendgerechtes Methodenrepertoire. Die Gemeinde legt dabei den politischen und gesellschaftlichen Bezugsrahmen vor.

Martina Steiner | bOJA-Vorstand Tirol, POJAT

Martina Steiner ist seit vielen Jahren in der Offenen Jugendarbeit tätig und hat sowohl in Jugendzentren als auch in der mobilen Jugendarbeit Projekte entwickelt, geleitet und aufgebaut – unter anderem die Mobile Jugendarbeit IL Ost – JAM. Ihr Know-how im Bereich Beteiligung, Jugend- und Sozialraumarbeit bringt sie als Teil der Geschäftsführung von POJAT, dem Dachverband Offene Jugendarbeit Tirol, in die Jugendgemeindeförderung – einem OJA-Angebot des Landes Tirol zur Jugendbeteiligung, Konzeptentwicklung und Konzeptüberarbeitung – ein.

Luis Fidschuster | Netzwerk Zukunftsraum Land, ÖAR

Luis Fidschuster ist Gesellschafter und Berater der ÖAR GmbH. Schwerpunkte seiner Beratungstätigkeit sind EU-Strukturpolitik, Multi-Level-Governance, Lernen & Qualifizierung, regionale Innovationssysteme, Aufbau und Management von Netzwerken. Als Partner von Netzwerk Zukunftsraum Land unterstützt er im Auftrag des BMNT Vernetzung und Erfahrungsaustausch der 77 österreichischen LEADER-Regionen auf nationaler und europäischer Ebene.

Wolfgang Juterschnig | Landesjugendreferent NÖ

Wolfgang Juterschnig war nach der Ausbildung zum Mittelschullehrer vor allem in der Erwachsenenbildung, Medienarbeit, Politik und Verwaltung tätig, ehe er letztendlich in der Jugendarbeit angekommen ist. Seine Schwerpunkte setzt er im Bereich kommunaler Jugendarbeit, wo er sich intensiv um die Zusammenarbeit von Gemeinden mit Offener Jugendarbeit, Jugendorganisationen, Bildungseinrichtungen und Politik bemüht.

MODERATION



Christina Engel-Unterberger | FH St. Pölten

FH-Dozentin, Sozialarbeiterin und Supervisorin. Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Soziale Arbeit (ogsä). Bis Ende 2014 Geschäftsführerin der Bundesjugendvertretung, davor Leitung von Projekten in der Jugend- und Flüchtlingsarbeit sowie mehrjährige Erfahrung in der Beratung und Betreuung geistig abnormer Rechtsbrecher_innen. Schwerpunkte in Lehre und Forschung: Professionelle Entwicklung, Gruppendynamik, Partizipation und Methodik.

RAHMENPROGRAMM

Im Zuge der bOJA-Fachtagung werden Bild-, Ton- und Videoaufzeichnungen gemacht, die der Dokumentation der Veranstaltung dienen.

Fotos, Aufzeichnungen der Vorträge sowie eine schriftliche Dokumentation werden im Anschluss an die Fachtagung unter www.boja.at/fachtagung abrufbar sein.

Wir danken **wienXtra** und **Akzente Salzburg** an dieser Stelle für ihre freundliche Unterstützung.





WORKSHOPS

WORKSHOPS MONTAG

19.11.2018 | 14:30–17:00 Uhr

1.

Jugend gerecht werden: Die Werkzeugbox für kommunale Jugendpolitik

Um jungen Menschen Teilhabe zu ermöglichen, braucht es ein vielfältiges Instrumentarium, das die Jugend selbst, aber auch die Fachkräfte der Jugendarbeit, sowie die Politik und Verwaltung bei diesem Vorhaben unterstützt.

Der Workshop nimmt die wichtigsten Handlungsfelder für eine jugendgerechte Politik in den Blick und stellt anhand der Werkzeugbox „Jugend gerecht werden“ konkrete Tools und Methoden vor.

Anna Grebe

ist wissenschaftliche Referentin an der Koordinierungsstelle „Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft“ in Berlin.



2.

Sozialräumliche Perspektiven von Offener Jugendarbeit in der Region

Wie können über Kooperation und Vernetzung die Handlungsräume Jugendlicher in der Region sozialräumlich erweitert und welche Formen eines jugendpolitischen Lobbyings könnten durch die Jugendarbeit angedacht werden?

Der Workshop befasst sich mit der Anwendung sozialräumlicher Beteiligungsmethoden.

Richard Krisch

Langjährige Praxis in der Offenen Jugendarbeit, Studium Soziologie in Wien, Sozialpädagogik in Dresden, Pädagogische Grundlagenarbeit im Verein Wiener Jugendzentren, Lektor Fachhochschule Campus Wien und Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.



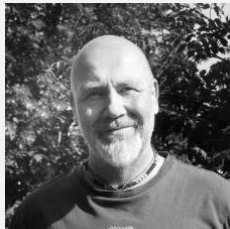
3.

Es muss nicht immer Nova Rock sein. Wie kleine Subkultur-Events erfolgreich sein können

DJ-Events und Livemusik sind unmittelbare und effektive Wege, um junge Menschen zu mobilisieren. Manchmal reichen eine Tonanlage und die nächstbeste Band aus der Nachbarschaft. Manchmal bedarf es eines „runden“ Events, mit lässigem Rahmenprogramm und griffigen Inhalten. Auch das ist keine Hexerei und es muss nicht teuer sein. Kreative Eventideen, Low-Budget-Events, effiziente Werbung: nichts leichter als das.

Nick Wukovits

Nick Wukovits ist seit 1989 DJ und Veranstalter, war DJ bei allen bisherigen Nova Rock Festivals. Als Veranstalter und Eventmanager hat sich Nick Wukovits mit kleinen und mittelgroßen Konzerten und DJ-Events einen Namen in der österreichischen Szene gemacht.



4.

Sozialraumplanung in der Wohn- und Stadt(teil)entwicklung

Worauf muss in der Gestaltung des Sozialraums geachtet werden, um die Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen zu berücksichtigen und somit in weiterer Folge Nutzungskonflikte zu vermeiden und Möglichkeiten der Gemeinschaft zu schaffen?

Diese Fragestellungen werden anhand konkreter Projektbeispiele diskutiert.

Sarah Untner

Soziologin im Bereich der Wohn- und Stadt(teil)entwicklung. Sozialplanerische Begleitung von zahlreichen Stadtentwicklungs- und Sanierungsprojekten, Durchführung von Sozialraumanalysen und Umsetzung von partizipativen Planungsprozessen.



WORKSHOPS MONTAG

19.11.2018 | 14:30–17:00 Uhr

5.

Jugendzeit – Jugendraum – Jugend in der Gemeinde

Jugendliche benötigen für eine gesunde Entwicklung Räume, um dort ihre FREIE Zeit zu verbringen. Diese Räume können Jugendtreffs sein, aber auch Jugendbeteiligungsstrukturen in Gemeinden, in denen sich Jugendliche ausdrücken können.

Wie können Räume für Jugendliche in der Gemeinde sowohl materiell als auch im übertragenen Sinne geschaffen werden? Welche Methoden laden Jugendliche zur Mitsprache und Mitarbeit ein? Anhand von Praxisbeispielen werden Möglichkeiten aufgezeigt und diskutiert.

Martina Steiner

Martina Steiner ist seit vielen Jahren in der Offenen Jugendarbeit tätig und hat sowohl in Jugendzentren als auch in der mobilen Jugendarbeit Projekte entwickelt und umgesetzt. Ihr Know-how im Bereich Beteiligung, Jugend- und Sozialraumarbeit bringt sie als Teil der Geschäftsführung der POJAT, dem Dachverband Offene Jugendarbeit Tirol, in die Jugendgemeindeförderung Tirols ein.



6.

Das gesundheitskompetente Jugendzentrum in Stadt & Gemeinde

Was macht dein Jugendzentrum/deine mobile Jugendarbeit gesundheitskompetent? Wie steht's um eure Angebote, den Außenauftritt, um die Vernetzung und Kooperationen in der Region? Und wie gesundheitskompetent sind die Mitarbeiter_innen im JUZ?

In diesem Workshop werden exemplarisch und praxisbezogen Methoden aufgezeigt, die zur gesundheitskompetenten Einrichtung führen.

Cornelia Reibnegger

Sozialarbeiterin mit Masterstudium Schwerpunkt Sucht- und Gewaltprävention an der FH Linz, aktuell Geschäftsführerin des Vereins Sozialsprengel Hard und seit 2003 in der Offenen Jugendarbeit tätig. Sie ist Mitumsetzerin des Projekts „Gesundheitskompetente Offene Jugendarbeit im kommunalen Setting“ und ist in der Erwachsenenbildung tätig.



WALK AROUND MO & DI

Montag 19.11.2018

14:30–17:00 Uhr

Good Practice: Speed Geeking

Seminarraum im Kultur Kongress Zentrum

In diesem Setting präsentieren euch Praktiker_innen aus der Offenen Jugendarbeit gemeinsam mit ihren regionalen Kooperationspartner_innen in Form von Blitzinputs, wie gelungene Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene aussehen kann.

Im Anschluss können in vertiefendem Austausch nähere Informationen zu den Projekten und Anregungen für die eigene Arbeit eingeholt werden.

Es erwarten euch Projekte, Netzwerkstrukturen und Aktivitäten aus ganz Österreich!

Unter anderem ...

*... LEADER-Förderprogramm:
Möglichkeiten für Jugendliche am Land ...
... Gemeinwesenorientierte Arbeit
der Jugendinitiative in Triestingtal ...
... Umfrage zu Jugendbeteiligung
in der Gemeinde Lauterach...*

**Vertreter_innen der Offenen Jugendarbeit,
Gemeinden und kommunalen
Kooperationen**

Dienstag 20.11.2018

9:30–12:00 Uhr

Stadtteilbegehung: Sozialraumanalyse

Treffpunkt Kultur Kongress Zentrum

Sozialraumkundige Schlüsselpersonen führen die Workshopteilnehmer_innen an jene Orte, die für Jugendliche in Eisenstadt bedeutsam sind. Anhand von Nadelmethode, Video- und Fotografie sowie Ad-Hoc-Befragungen werden gewonnene Erfahrungen analysiert und dokumentiert.

Die Exkursion durch Eisenstadt dient nicht nur der Planung von Räumen für Kinder & Jugendliche, sondern auch der Kontaktabnähung mit Jugendlichen an ihren alltäglich besuchten Plätzen.

Sabrina Richter

Sabrina Richter studiert im 5. Semester „Soziale Arbeit“ an der Fachhochschule Burgenland. Mitarbeit bei der Steuerungsgruppe offene Jugendarbeit im Burgenland.



WORKSHOPS DIENSTAG

Dienstag 20.11.2018 | 9:30–12:00 Uhr

1.

Europe Goes Local – ist die EU ein Mehrwert für die Jugendarbeit auf lokaler Ebene?

Europe goes local ist ein Projekt von Nationalagenturen des EU-Programms Erasmus+: Jugend in Aktion, das lokale Jugendarbeit unterstützen soll. Im Workshop soll geklärt werden, welche Unterstützung das EU-Programm bietet, wo es ein Mehrwert ist und wo es einer sein könnte.

Marco Frimberger

ist stellvertretender Direktor der Nationalagentur Erasmus+: Jugend in Aktion in Österreich und seit 14 Jahren auf europäischer Ebene im Jugendsektor tätig. Neben der operativen Leitung der Nationalagentur ist er für die Fortbildung von Jugendarbeiter_innen zuständig.



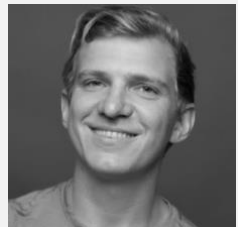
2.

EU Youth Goal 6 – den Stadt-Land-Gap schließen

Jugendliche in der EU wollen nicht nur mehr Mitbestimmung, sondern auch die Jugend im ländlichen Raum voranbringen. Wie kann dieses und die weiteren 10 EU Youth Goals in der Jugendarbeit genutzt werden?

Georg Feiner

Georg Feiner ist Dialoggestalter und arbeitet in der Bundesjugendvertretung zum Thema Beteiligung in Europa. Aufgewachsen in der Gegend um Mürzzuschlag hat er dort in seiner Jugend auch eine Reihe von erfolgreichen Jugendprojekten organisiert.



3.

Gelingende Offene Jugendarbeit: Ein Standortfaktor für Kommunen mit Zukunft!

Der Workshop begründet und klärt die Hintergründe der Attraktivität und Notwendigkeit einer ortsbezogenen Kommunalen Jugendpolitik.

Dabei werden Rollen, Aufgaben und das Profil einer offensiv kommunal bezogenen Offenen Jugendarbeit erarbeitet, diskutiert und Handlungsempfehlungen für eine erfolgreiche OJA im kommunalpolitischen Raum formuliert.

Winfried Pletzer

Referent für kommunale Jugendpolitik im Bayrischen Jugendring, Referat Kommunale Jugendarbeit und Jugendarbeit in Gemeinden.



4.

„Auf dem Weg...“ in der geschlechts- homogenen (Mädchen*) Arbeit – Zugänge und Praxisbeispiele in niederschweligen Angeboten im Mädchenzentrum Klagenfurt

In diesem praxisorientierten Workshop werden die Prinzipien geschlechtshomogener Arbeit gemeinsam mit den Teilnehmer_innen diskutiert und vertieft.

*Anhand der Projekte Mädchen*Treff und dem ESF-Projekt „Auf dem Weg...“ erhalten die Teilnehmer_innen einen Einblick in die Praxis niederschwelliger Mädchen*arbeit.*

Aurelia Wolf

Aurelia Wolf hat Kultur- und Sozialanthropologie und Gender Studies an der Universität Wien studiert. Verschiedene Erfahrungen in der schulischen und außerschulischen Jugendarbeit sowie Erwachsenenbildung haben sie schließlich ins Mädchenzentrum Klagenfurt geführt, wo sie für die Planung und Umsetzung eines offenen Treffs für Mädchen und junge Frauen* zuständig ist.*



WORKSHOPS DIENSTAG

Dienstag 20.11.2018 | 9:30–12:00 Uhr

5.

Gesundheitsförderung für junge Menschen in Städten – was macht erfolgreiche Gesundheitsprojekte aus?

Wie können Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit Projekte im Gesundheitsbereich umsetzen und was muss dabei beachtet werden? In diesem Workshop werden Rahmenbedingungen, Erfolgsfaktoren und Stolpersteine von Gesundheitsförderungsprojekten in Städten besprochen sowie das aktuell laufende Projekt „Aktive Mobilität von Jugendlichen im städtischen Raum“ vorgestellt und mit den Teilnehmer_innen diskutiert.

Gernot Antes

Ausgebildeter Ernährungswissenschaftler, acht Jahre im Bereich Gesundheitsförderung und Gesundheitsplanung der Stadt Wien angestellt und seit 2014 Koordinator des Netzwerks Gesunde Städte Österreichs.

Anina Gräbner

Jugend- und Kulturarbeiterin, seit 1994 in der Offenen Jugendarbeit. Seit 2014 beim Verein Jugend und Freizeit in Linz, wo sie zuständig ist für Projektkoordination, Öffentlichkeitsarbeit und gendersensible Jugendarbeit.



6.

„Oida jetzt san wia do“ – Wirkung Offener Jugendarbeit im Sozialraum

Mit welchen Methoden bekomme ich Zugang zu welchen Jugendlichen? Welche Möglichkeiten und Lösungen bietet Offene Jugendarbeit bei Konflikten im Sozialraum und wie gelingt nachhaltige Partizipation?

In diesem Workshop werden der sozialräumliche Blick und Beispiele aus dem pädagogischen Alltag mit den Teilnehmer_innen diskutiert.

Martina Hauser

Sozialarbeiterin und Sonderpädagogin, Leiterin Kinder- und Jugendzentrum Lehen. Seit 2000 beim Verein Spektrum in unterschiedlichen Bereichen und Projekten der OJA tätig.

Anne Matthesius

Diplompädagogin, Erfahrungen aus der Schulsozialarbeit und aus der mobilen OJA in Deutschland, seit 2017 im Projekt Streusalz – mobile Jugendarbeit Stadt Salzburg



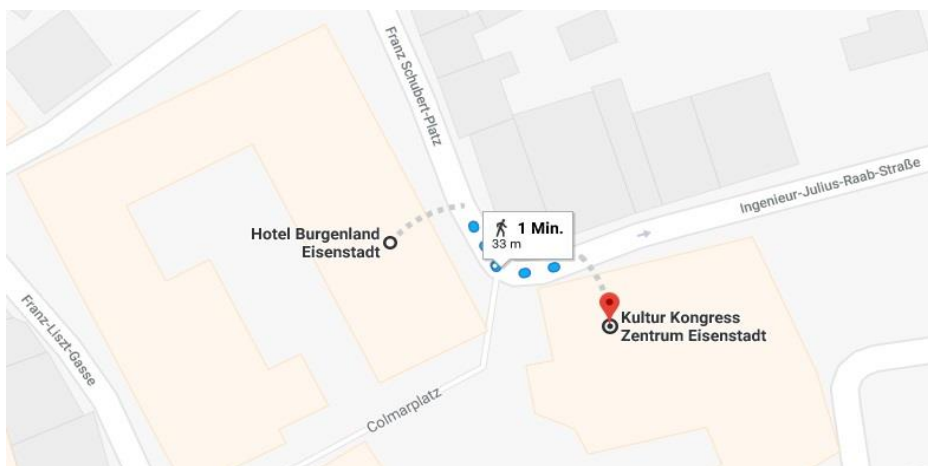
ANFAHRT

Hotel Burgenland

Franz Schubert-Platz 1
7000 Eisenstadt

Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt

Franz Schubert-Platz 6
7000 Eisenstadt



Zufahrt mit dem Auto & Parken:

Für die Planung der Anreise nach Eisenstadt empfehlen wir den [Routenplaner](#).

Das Hotel Burgenland verfügt über eine eigene **Tiefgarage** für € 14,- pro Tag.
Das Zentrum von Eisenstadt ist eine gebührenpflichtige Kurzparkzone.

Öffentlich (ab Wien):

Mit den ÖBB ab Hauptbahnhof direkt nach Eisenstadt, ab Wien Meidling mit Umsteigen in Wulkaprodersdorf nach Eisenstadt, oder mit der Regionalbuslinie 200 von Wien Hauptbahnhof direkt zum Domplatz Eisenstadt.

Der **Bahnhof Eisenstadt** ist knapp 1 km vom Hotel entfernt, die Bushaltestelle am Domplatz rund 150 Meter. Retour Richtung Bahnhof ist die Stadtbushaltestelle Kulturzentrum sogar direkt beim Hotel.

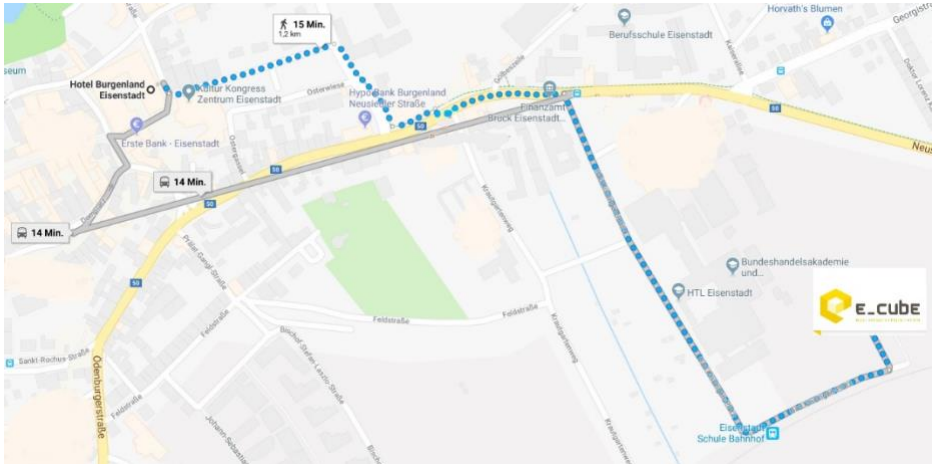


ANFAHRT

Vernetzungsfest im E-Cube Eisenstadt

Zielgerade 1

7000 Eisenstadt



Fußweg:

10-15 Minuten

Zufahrt mit dem Auto & Parken:

Für die Planung der Anreise empfehlen wir den [Routenplaner](#).

Das Zentrum von Eisenstadt ist eine gebührenpflichtige Kurzparkzone (maximale Parkdauer: 3 Stunden). Parkscheine gibt es an den eigens aufgestellten Automaten.

Öffentlich:

Ab der **Haltestelle Eisenstadt Kulturzentrum** mit dem **Stadtbus 1 (GEORG)** zwei Stationen bis zur **Haltestelle Eisenstadt Schulzentrum**, dann 5 Minuten Fußweg über Bad Kissingen-Platz, links auf Zielgerade abbiegen.



NOTIZEN

NOTIZEN

boja

BUNDESWEITES NETZWERK
OFFENE JUGENDARBEIT

www.boja.at